

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.  
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société  
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative  
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 152 (1972)

**Vereinsnachrichten:** Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern

**Autor:** Aregger, J.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## IX

Autres rapports

Weitere Berichte

Altre rapporti

---

### Bericht über die Stiftung Amrein-Troller

#### Gletschergarten Luzern

Während der ersten drei Monate 1971 leitete Herr Dr. Franz Roesli, Luzern, den Gletschergarten als Direktor ad interim. Am 1. April trat der im letzten Bericht erwähnte neue Direktor, Herr P. Wick, sein Amt an. Trotz seines grossen Einsatzes war sein erstes Jahr in Bezug auf die Besucherzahl und das finanzielle Ergebnis das schlechteste seit zwanzig Jahren. Schuld daran war die liebe Sonne, die beinahe jeden Tag strahlte, und die die Gäste und Schulen zu Wanderungen und Bergfahrten verlockte. Der Ausgleich erfolgte schon 1972. Das regenreiche Jahr brachte dem Gletschergarten eine nie gekannte Zahl von Besuchern.

Während 1971 drei Sitzungen des Stiftungsrates notwendig waren, fanden 1972 nur deren zwei statt. 1971 starb Kunstmaler Ernst Maass, Luzern, der sich während der letzten Jahre sehr stark für die Neugestaltung des Gletschergartenmuseums einsetzte, und der im Neubau das prächtige Miozänbild malte.

1971 fand die Sonderausstellung "150 Jahre Löwendenkmal" statt, 1972 eine solche über "Lebende Schlangen und Echsen aus aller Welt". Letztere brachte dem Gletschergarten rund 15,000 zusätzliche Besucher (besonders Schulen).

Der neu aufgenommene Versuch, lebende Murmeltiere im Garten anzusiedeln, scheiterte leider, indem die Tiere ausbrachen.

Am 13. Oktober 1972 fand im Rahmen der Jahrestagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Luzern ein Empfang der Teilnehmer im Gletschergarten statt, der in jeder Hinsicht zu einem schönen Erfolg wurde. Auf diesen Anlass hin waren im Gebäude verschiedene Neu- und Umgestaltungen der Ausstellungs-

objekte vorgenommen worden. Eine kleine Sonderschau über "Versteinerungen aus der Umgebung von Luzern" fand reges Interesse. Sie war durch zwei Kantonsschüler eingerichtet worden.

Erstmals 1971 wurde der Reingewinn zum grössten Teil für die Erneuerung des Gletschergartens verwendet. Der Stiftungsrat beschloss, inskünftig eine andere Geschäftspraxis anzuwenden, indem er beim Ausschütten von Stiftungsgeldern sehr Zurückhaltung üben und den notwendigen Erneuerungsarbeiten die Priorität geben werde. Aus den Stiftungsgeldern erhielten Beiträge: Vogelwarte Sempach, Institut für Ur- und Frühgeschichte Basel, Floristische Kommission der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, Jugendschutz, Jahresvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Luzern für die Durchführung der Tagung im Oktober, Naturschutzgebiet Reiden (bei Verwirklichung) und zwei Wissenschaftler für Publikationen.

Grosse Sorge bereitet sowohl der Verwaltung wie dem Stiftungsrat der besorgniserregende Zustand der Aussenanlagen des Gletschergartens. Es sind dies die Gletschertöpfe und besonders die abgedeckte Sandsteinfläche mit den fast verschwundenen Gletscherschliffen. Diese wurde durch die atmosphärischen Bedingungen und auch durch die Luftverschmutzung aufgelöst und abgetragen. Der neue Direktor verfasste über die Gegebenheiten einen aufschlussreichen Bericht, der noch Gegenstand vieler Sitzungsgespräche und -beschlüsse sein wird.

Im Jahre 1973 soll die Oeffentlichkeit durch verschiedene Veranstaltungen auf die vor hundert Jahren erfolgte Eröffnung des Gletschergartens aufmerksam gemacht werden. Die Hauptfeier soll im Mai stattfinden.

Der Delegierte der SNG: J. Aregger

### Kuratorium der "Georges und Antoine Claraz-Schenkung"

instituta et curata Johannis Schinz professoris auspiciis

### 50. Bericht - 1971

#### Verwaltung und Personelles

Im Zuge des turnusgemässen Ueberganges des Zentralvorstandes der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft von Basel nach Genf sind für die Jahre 1971 bis 1975 als Nachfolger des am 5. Februar 1971 verstorbenen Zentralpräsidenten, Herrn Prof. Dr. P. Huber,